



DB System. ICT For Your Success.

DB System

Für Menschen. Für Märkte. Für morgen.



ICT-Dienstleistungen, die Sie voranbringen

Von elektronischen Stellwerken über Online-Tickets bis zur computergestützten Trassenplanung – ohne Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) ist das Betreiben von hochkomplexen Mobilitäts- und Verkehrsnetzen heute nicht mehr denkbar. Mit DB System hat die Deutsche Bahn einen ICT-Dienstleister in ihren Reihen, der sie als zuverlässiger und leistungsfähiger Partner kompetent unterstützt.

Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gehört zum Kerngeschäft der Bahn. Eine hoch verfügbare und performante ICT ist für ein global agierendes Unternehmen wie die Deutsche Bahn unerlässlich, um einen effizienten und zuverlässigen Bahnbetrieb zu gewährleisten.

Mit DB System hat die Deutsche Bahn AG einen der führenden ICT-Anbieter Deutschlands als kompetenten und zuverlässigen Systempartner an ihrer Seite, der dieses Kerngeschäft versteht und betreibt.

Mehr als nur technische Lösungen – Mehrwert für die Kunden

ICT bedeutet mehr als Abläufe elektronisch automatisieren und Kosten senken. Für uns als Dienstleister der Deutschen Bahn heißt ICT vor allem: Neuen Herausforderungen am Markt mit bedarfsgerechten Lösungen für unsere Kunden begegnen, innovative Angebote entwickeln, Dienstleistungen optimieren und neue Vertriebswege erschließen.

Ob mobile Dienste für das Zugpersonal oder virtuelle Desktop Services für DB Mitarbeiter im Ausland – wir schaffen intelligente, marktgerechte Angebote, die unseren Kunden Wettbewerbsvorteile und somit echten Mehrwert bringen und überdies zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen.

Unsere Leistungen sind dabei so vielfältig wie die Anforderungen unserer Kunden. DB System, ein Tochterunternehmen von DB Dienstleistungen, deckt den gesamten Lebenszyklus von ICT-Lösungen ab, angefangen von der ziel- und bedarfsorientierten Analyse, über die strategische Planung und Entwicklung bis hin zu Betrieb und Service sowie einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung. Kurzum: Immer nah am Kunden und nah an seinem Geschäft.

Als technologische Basis können wir uns auf eine hochmoderne ICT-Infrastruktur verlassen mit unter anderem zwei Rechenzentren und 3.300 Servern unterschiedlicher Größe und Bauart. Darüber hinaus betreiben wir neben 500 hoch verfügbaren IT-Anwendungen ein Datennetz

mit etwa 340.000 IP-Anschlüssen auf Basis verschiedener Technologien von DSL bis hin zu Breitband-Glasfaser.

Außerdem verantworten wir die Telekommunikationsinfrastruktur der Bahn mit derzeit rund 93.000 VoIP-Anschlüssen.

Und nicht zuletzt steht hinter diesen technologischen Kennzahlen die hochqualifizierte Leistung unserer 3.100 Mitarbeiter, die kompetent und zielorientiert einen wichtigen Beitrag für den Erfolg unserer Kunden leisten.



Leistungsstarke ICT – national und weltweit

Dennoch – es gibt keinen Grund, sich entspannt zurückzulehnen. Der Markt für die Deutsche Bahn und damit auch für DB Systel ist kontinuierlichen Veränderungen unterworfen. Die DB hat sich in den vergangenen Jahren zu einem führenden internationalen Transport- und Logistikdienstleister entwickelt. Aus den großen Herausforderungen, denen sich die Bahn in einem globalisierten Markt gegenüber sieht, resultieren für uns neue und anspruchsvolle Aufgaben, die es zu lösen gilt.

Für DB Systel heißt es deshalb, dem Konzern effiziente und schlagkräftige Leistungen – national und international – bereitzustellen und sich mit den unterschiedlichsten Anforderungen auseinander zu setzen. So betreiben wir für unsere Kunden zum einen hoch komplexe, genau auf ihre Anforderungen ausgerichtete ICT-Systeme, wie das Vertriebssystem und das Reisendeninformationssystem für den Personenverkehr, oder auch Systeme für die komplexen ICT-gestützten Prozesse entlang der Logistikkette bei DB Schenker.

Zum anderen haben wir unser Leistungsangebot um pragmatische und kompakte Lösungen optimal ergänzt und bieten – auch Kunden außerhalb des Bahnkonzerns – vielschichtige Vertriebs- und Dispositionssysteme genauso an wie adäquate, standardisierte und kostenoptimierte Lösungen.

Gleichzeitig ist es für uns unabdingbar, technologisch stets auf der Höhe der Zeit zu sein. Gerade im schnelllebigen Markt der ICT, in dem Technologien von heute morgen schon veraltet sein können, gehören Innovationen und neue technologische Möglichkeiten umgehend auf den Prüfstand und müssen, sofern erfolgversprechend, zeitnah zum Einsatz kommen.

So können wir unseren Kunden mit topaktuellen Technologien wie Virtualisierungen oder Mobile Solutions noch mehr attraktive und bedarfsgerechte Lösungen anbieten und sie optimal für die Geschäftsziele der DB einsetzen.

Die Zukunft kann kommen!

Hinter unseren sämtlichen Vorhaben steht eine systematische und zukunftsorientierte Strategie. Über alle Geschäftseinheiten hinweg haben wir übergreifend die strategischen Weichen gestellt, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gut vorbereitet zu begegnen. Von Vertrieb bis zu den operativen Einheiten sind wir ganzheitlich und konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet.

Denn in einem sich ändernden Markt muss DB Systel gut aufgestellt sein, um die gesetzten Ziele zu erreichen und ICT als ein Kerngeschäft der Bahn auch in Zukunft erfolgreich zu betreiben.



Beratung fängt mit Zuhören an

Die Geschäftsziele unserer Kunden zu unterstützen heißt ihr Geschäft verstehen und gleichzeitig unsere fachliche Expertise einbringen. Dies gelingt uns mit einer sachkundigen und intensiven Beratung über alle Phasen der Zusammenarbeit hinweg. Dabei halten wir im Sinne einer größtmöglichen Kontinuität schon seit vielen Jahren an unserer „One Face to the Customer“-Strategie fest.

Intensiver Dialog als Basis jeder guten Beratung

Der stete und nachhaltige Austausch mit dem Kunden ist ohne wenn und aber die Seele jedes ICT-Vorhabens. Die Qualität einer Beratung wird durch unterschiedliche Facetten geprägt – eine der wichtigsten ist: zuhören können. Gerade ICT-Projekte sind oft sehr komplex und vielschichtig; am Anfang stehen eine große Anzahl von Kundenanforderungen, die es im Einzelnen zu verstehen gilt.

Die Devise unserer Berater ist deshalb eindeutig: zuhören und verstehen. Denn die Erfahrung zeigt, dass ein bei Projektbeginn gemachter Fehler, der eventuell nicht bemerkt wird, negative Auswirkungen auf den gesamten Projekterfolg haben kann.

Von hoch komplex bis überschaubar

Die ICT-Projekte, die wir für unsere Kunden realisieren, bestehen häufig aus umfangreichen Aufgabenpaketen. Nicht selten beträgt die Laufzeit mehrere Monate oder ein bis zwei Jahre, manchmal sogar darüber hinaus. Gleichzeitig gibt es einen genau entgegengesetzten Trend: Immer öfter fordern Kunden für bestimmte Aufgabenbereiche „kleine ICT-Lösungen“, ohne großen Entwicklungsaufwand, schnell einsetzbar und kostengünstig. Ganz gleich ob große oder kleine ICT-Lösungen, der Kunde und sein Geschäftsziel stehen immer im Mittelpunkt unserer Beratungsaktivitäten.

Die Know-how-Kombination zählt

Unsere Berater müssen in zwei Know-how-Welten zuhause sein. Zum einen müssen sie die Geschäftswelt der Kunden erfassen können. Deshalb legen wir insbesondere bei komplexeren Projekten großen Wert darauf, dass die Berater möglichst oft vor Ort beim Kunden präsent sind. Der zweite erforderliche Know-how-Bereich ergibt sich aus unserem ICT-Arbeitsumfeld und den damit zusammenhängenden Aspekten. Nun kommt es darauf an, das Wissen und die Informationen aus beiden Know-how-Bereichen in der richtigen Art und Weise miteinander zu kombinieren, kurzum die Kundenanforderungen aus ICT-Sicht zu bewerten. Dabei ist es für uns selbstverständlich, die an uns gestellten Anforderungen nicht nur eins zu eins umzusetzen, sondern proaktiv auf unsere Kunden zuzugehen und, dort wo sinnvoll, alternative Lösungen vorzuschlagen.

Spezialisten inklusive

Alle Themen und Fragen, die sich während des Projektverlaufs ergeben, werden im engen Dialog mit den Kunden diskutiert und erläutert. Wenn es um die Klärung sehr spezieller Sachverhalte geht, hat der Berater jederzeit die Möglichkeit, Experten von DB System aus unterschiedlichen Fachbereichen zu Rate zu ziehen, die natürlich auch für gemeinsame Meetings mit dem Kunden zur Verfügung stehen. Wichtig ist, dass in jeder Arbeitsstufe und bei allen Beteiligten eine Zielsetzung immer im Fokus ist: der Nutzen für den Kunden.



Foto: Thorsten Dörr



Foto: Thorsten Dörr



Damit der Kunde bekommt, was er braucht ...

Was wünscht der Kunde? Was benötigt er dafür? Und vor allem: Wie setzen wir dies als ICT-Dienstleister um? Nur wenn die Anforderungen des Kunden sorgfältig analysiert sind, die Realisierungsmöglichkeiten geprüft sowie ein strukturiertes und solides Konzept für die Entwicklung steht, kann die Umsetzung starten. Egal ob hoch komplexe Software-Anwendungen oder pragmatische Produktlösungen, gründliche Vorarbeiten sichern den Projekterfolg.

Von Dispositionssteuerung bis Vertriebssysteme – meistens besteht die Aufgabenstellung bei einem ICT-Projekt darin, Geschäftsprozesse des Kunden mit passgenauer ICT zu unterstützen. Am Anfang steht daher eine Geschäftsprozessanalyse, die das Ziel hat, den geschäftlichen Ablauf minutiös in seine Einzelschritte zu zerlegen.

Sinnvoll oder nicht?

Anschließend wird analysiert, welche Prozessschritte „ICT-gesamt“ sind und welche nicht, was also die Kundenanforderungen an die ICT-Lösung bedeuten. Ist eine bestimmte Anforderung leicht umzusetzen? Oder ist sie eher aufwändig oder gar für die vorhandene ICT-Infrastruktur nicht geeignet? Oder sollte die Realisierung gegebenenfalls in einer späteren zweiten oder dritten Stufe erfolgen?

Die Beantwortung dieser Fragen setzt tiefes Wissen voraus. So muss bekannt sein, über welche ICT-Infrastruktur der Kunde verfügt. Und wie und vor allem mit welchem Aufwand lässt sich beispielsweise eine neu zu entwickelnde ICT-Lösung in diese Infrastruktur integrieren? Falls der Kunde über kein so genanntes ICT-Portfolio verfügt, das Auskunft über seine eingesetzten Technologien gibt, erstellen unsere Experten von DB System eines.

Auf Vorhandenem aufbauen

Hier wird unter anderem differenziert nach Host-Anwendungen, Client-Server-Systemen, Einzelplatzsystemen oder beispielsweise auch nach verwendeten Programmiersprachen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen dazu, die Ausgangssituation zu beurteilen und sicherzustellen, dass bereits beim Kunden vorhandene Technologien möglichst effizient genutzt werden und so wenig wie möglich neu beschafft oder neu entwickelt werden muss. Denn weniger ist manchmal mehr – und das spart Kosten.

Um zu gewährleisten, dass im Laufe der Projektrealisierung keine Informationen, Erkenntnisse oder Ideen verloren gehen, und dass die Termine und Kostenplanungen eingehalten werden, wird bei DB System größter Wert auf ein klar strukturiertes Vorgehen gelegt.

Konzepte als Startrampe

Der erste Schritt umfasst eine Vorstudie mit den Anforderungen an die Rahmenbedingungen und die ICT-Lösung. Darüber hinaus ist in dieser Studie das ICT-System grob beschrieben, sein Umfang definiert und seine Verbindung zu den Geschäftsprozessen dokumentiert. Außerdem beinhaltet die Vorstudie einen Vorschlag für die Realisierung sowie eine Empfehlung für das weitere Vorgehen, beispielsweise ob und in welchem Umfang sich schon bestehende Software-Module verwenden lassen. Und last but not least liegt eine Kostenschätzung vor.

Die nächste Stufe, das Fachfeinkonzept, ist bereits sehr detailliert. Es enthält eine eindeutige Spezifikation des ICT-Systems, aus der sich die Aufgabenstellung für die Software-Entwicklung ergibt: Was muss neu programmiert werden, wo können bestehende Software-Module verwendet werden und wo müssen Schnittstellen zu anderen ICT-Systemen gebaut werden? Weiterer Bestandteil des Fachfeinkonzepts ist die Definition der Testleistungen, was unter anderem festlegt, wer für Testmanagement und -beratung verantwortlich ist und wie das Testdesign sowie die Testmethode aussieht.

Nachdem die unterschiedlichen Freigabeprozesse, sowohl auf Kundenseite als auch DB System intern, durchlaufen wurden, erfolgen die Erarbeitung des technischen Designs und im Anschluss die eigentliche Entwicklung der Software.

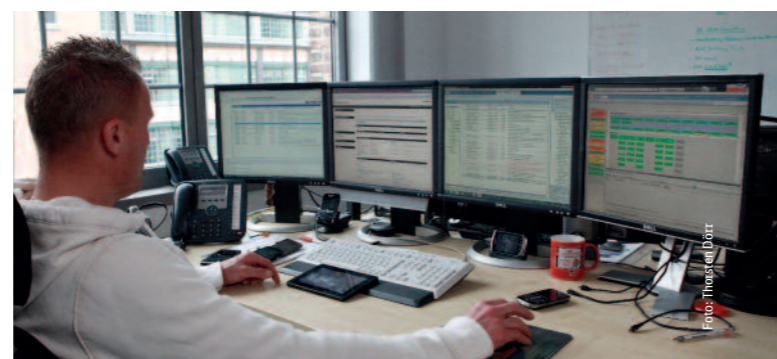


Foto: Thorsten Dörr

Mehrere Lösungswege – ein Gesamtergebnis

Erklärtes Ziel ist eine effektive und effiziente Umsetzung innerhalb eines Software-Projekts. Wo immer möglich, sollen Standardmodule zum Einsatz kommen. Bei Neuentwicklungen bieten sich grundsätzlich drei Wege an: Entweder erfolgt die Programmierung durch unsere eigenen Experten bei DB System, oder durch einen in Standortnähe befindlichen Kooperationspartner.

Zudem vergeben wir im Rahmen unseres sogenannten Global Sourcing-Programms Aufgaben der Software-Entwicklung an internationale Subunternehmer in Indien und auf den Philippinen, mit denen wir bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. Unabhängig vom jeweiligen Lösungsweg: Die Verantwortung dafür, dass die unterschiedlichen Software-Pakete im Gesamtergebnis eine gemeinsame und vor allem funktionierende ICT-Lösung ergeben, liegt ganz klar bei DB System.

Individualentwicklung oder „von der Stange“?

Im Rahmen vieler Themen, mit denen sich unsere Fachleute beschäftigen, geht es aber nicht nur um die reine Software-Entwicklung für ICT-Anwendungen, sondern auch um konkrete, fertige Produkte.

Das heißt: Software, zum Beispiel Datenbanken, oder auch Endgeräte werden so konfiguriert, dass sie in dieser Form an die Kunden vertrieben werden. Allenfalls müssen beispielsweise von Servicetechnikern beim Kunden vor Ort noch gewisse Anpassungen vorgenommen werden.

Mit dieser produktorientierten Ausrichtung runden wir – in Ergänzung zu unseren individuellen Entwicklungsprojekten – das DB System ICT-Spektrum ideal ab. In Summe versetzt uns das in die Lage, für praktisch jede Kundenanforderung die Lösung zu finden und zu realisieren, die am besten geeignet ist.

Der „Ernst des Lebens“ für ICT-Anwendungen

Bevor eine neu entwickelte IT- oder TK-Lösung in den produktiven Betrieb überführt werden kann, muss sie in jeder Phase der Konzeption und Entwicklung auf den Prüfstand und so genannte Quality Gates durchlaufen. So ist gewährleistet, dass die Anforderungen voll erfüllt und die Risiken minimiert sind. Erst wenn alle Tests positiv verlaufen sind und ein hohes Qualitätslevel sichergestellt ist, wird die Anwendung in Betrieb genommen. Damit ist in der Regel das Projekt abgeschlossen.

Anspruchsvolle Anwendungen – hochmoderne Plattform

DB Systel betreibt für seine Kunden rund 500 hoch verfügbare produktive IT-Anwendungen. Dabei handelt es sich sowohl um marktgängige Standard-Software als auch eine Vielzahl selbst entwickelter Applikationen. Darüber hinaus bietet DB Systel als Spezialist für Sprach-, Daten- und Funknetze leistungsstarke und hochwertige Telekommunikations-Dienstleistungen.

Als technische Plattform verfügt DB Systel über eine hochmoderne IT- und TK-Infrastruktur. So unterhalten wir zwei Rechenzentren mit rund 3.300 Servern unterschiedlicher Größe und Bauart. Darüber hinaus betreibt DB Systel ein Datennetz mit rund 340.000 IP-Anschlüssen auf Basis unterschiedlichster Technologien von DSL bis hin zu Breitband-Glasfaser. Auch die TK-Infrastruktur der Bahn liegt in der Verantwortung von DB Systel und umfasst unter anderem derzeit ca. 93.000 „Voice over IP-Anschlüsse“.

Läuft alles?

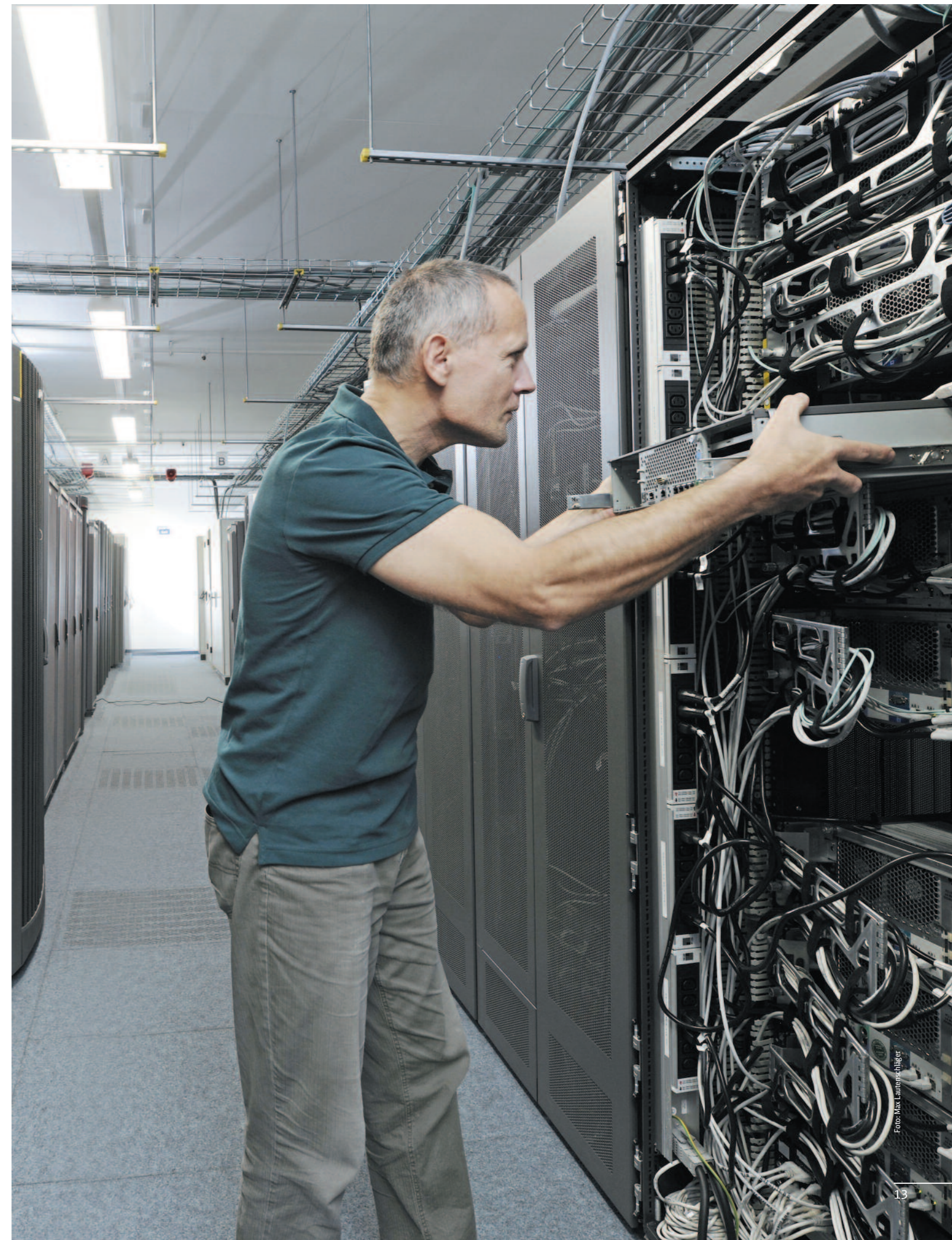
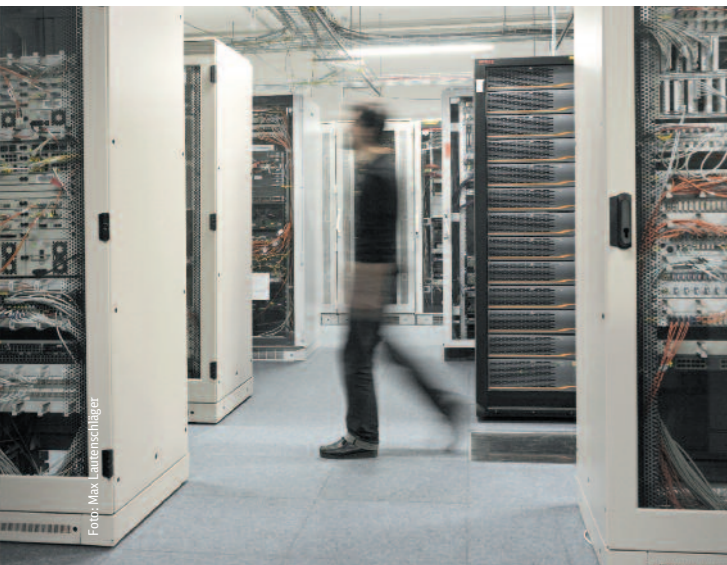
Sehr viele der ICT-Anwendungen, die DB Systel für ihre Kunden betreibt, müssen rund um die Uhr verfügbar sein, das heißt sieben Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag. Aber trotz modernster Technik sind auch wir nicht vor Störungen gefeit. Deshalb ist es unabdingbar, dass die Anwendungen sowie die entsprechenden Großrechner und Server konsequent und kontinuierlich überwacht und eventuelle Fehler oder Probleme schnellstmöglich bemerkt und beseitigt werden.

ICT-Anwendungen spielen mittlerweile in praktisch allen Bereichen der Bahn eine Rolle: Das umfangreiche Spektrum reicht von der Instandhaltung, dem Personal- oder Materialeinsatz sowie der Produktionssteuerung über den Einkauf und das Controlling bis hin zur Reisendeninformation und den zahlreichen Fahrkartenautomaten in den Bahnhöfen.

Die Überwachung der entsprechenden IT-Systeme erfolgt in unserem so genannten Cockpit, parallel an zwei getrennten Orten – gemäß der Tatsache: „Vier Augen sehen mehr als zwei“. Entweder wird der Fehler direkt vom zuständigen Cockpit-Mitarbeiter behoben oder, falls dies nicht möglich ist, wird das Thema zeitnah an den zuständigen Fachdienst übergeben.

Eine mit dem Cockpit vergleichbare Überwachungsinstitution gibt es auch für Telekommunikations-Anwendungen: das Network Operation Center, kurz NOC. Die Mitarbeiter an den insgesamt zwei NOC-Standorten kümmern sich darum, dass die Übertragungstechnik bei der Bahn rund um die Uhr störungsfrei zur Verfügung steht. Auftretende Fehler werden entweder „remote“, also ferngesteuert, behoben oder durch einen Servicetechniker vor Ort.

Auch wenn sich die Aufgabenbereiche der Cockpit- und NOC-Mannschaften voneinander unterscheiden, so haben die Mitarbeiter dennoch das gleiche Ziel: Fehler so früh wie möglich feststellen und beheben – im Idealfall, bevor ein Fehler beim Kunden überhaupt sichtbar wird – und damit einen wichtigen Beitrag für einen möglichst störungsfreien Betrieb bei der Deutschen Bahn zu leisten.



Blick nach vorn – beste Aussichten!

Kaum ein anderer Wirtschaftsbereich entwickelt sich so dynamisch wie die ICT-Branche. Innovationen, die in immer kürzeren Zyklen auf den Markt kommen, neue Technologietrends und geradezu phantastisch anmutende Zukunftsszenarien prägen die Diskussionen. Manches Thema entpuppt sich früher oder später als Seifenblase, andere Themen wiederum werden schneller Realität als man es sich manchmal vorstellen kann.

In dem Bestreben unseren Kunden zukunftsfähige ICT-Lösungen zu bieten, die sowohl technologisch „State of the Art“ sind, als auch in punkto Kosten und Nutzen in ihre Unternehmensstrategien passen, beschäftigen wir uns bei DB Systel kontinuierlich mit neuen Trends und Entwicklungen am Markt.

Jetzt schon an übermorgen denken

Ein Beispiel ist Cloud Computing – ein Thema, das derzeit in aller Munde ist und auch noch in den nächsten Jahren die IT-Verantwortlichen in den Unternehmen intensiv beschäftigen wird. Für uns als Betreiber von Rechenzentren, die zu den größten in Europa gehören, ergeben sich mit

Cloud Computing sowohl sehr anspruchsvolle Herausforderungen als natürlich auch große Chancen. Weitere Themen, die zunehmend an Bedeutung gewinnen und immer wichtiger werden, sind unter anderem industrialisierte IT-Produktion und Automatisierung. Hier geht es in erster Linie darum bei Realisierung und Betrieb von ICT-Systemen den Kunden nachweislich einen konsequent hohen Qualitätslevel zu bieten – und das zu adäquaten Kosten.

Unsere Marschrichtung jetzt und in Zukunft ist klar: Unser Tun zielt einzig und allein darauf ab, dass ICT-Lösungen von DB Systel die Kunden in die Lage versetzen, ihre unternehmerischen Ziele in vollem Umfang zu realisieren. Oder anders ausgedrückt: ICT for your success.



ICT-Lösungsbeispiele – von heute für die Zukunft

WorldInsight

Bei WorldInsight handelt es sich um eine Visualisierungsmaschine. Die erzielten Ergebnisse sind hinsichtlich der optischen Qualität und der visuellen Dynamik mit modernen hochauflösenden Computerspielen zu vergleichen. Konkret erstellen wir mit WorldInsight realistische, dreidimensionale Visualisierungen. Dabei kann es sich entweder um Gebäude, Industrieanlagen und Infrastrukturen handeln; oder auch um kleinste Objekte, bis in den Submillimeterbereich, wie beispielsweise Einzelteile von Maschinen. Auch die Simulation betrieblicher Abläufe ist möglich. Ein weiterer Vorteil: Die offenen Schnittstellen.

Rail-in-Motion

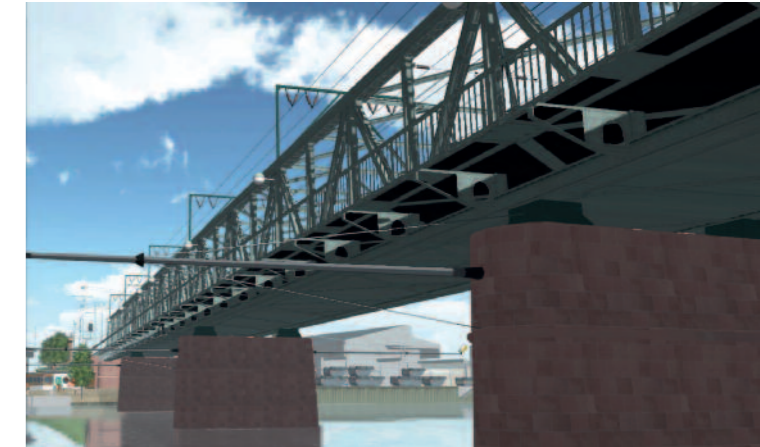
Arbeitsaufträge, Schichtpläne, Weisungen – der Arbeitsalltag mobiler Arbeitskräfte ist häufig von sehr vielen Informationen bestimmt. Und obwohl diese Informationen in der Regel über IT-Systeme erstellt und verarbeitet werden, gelangen sie zu den jeweiligen Mitarbeitern meist noch analog, in Form von Papier und mündlicher Übermittlung. Mit Rail-in-Motion hat DB Systel eine innovative Plattform zur Information und Kommunikation für mobile Mitarbeiter auf Basis von Tablet PCs entwickelt. So erhält der einzelne Mitarbeiter via Tablet zur richtigen Zeit am richtigen Ort alle arbeitsrelevanten Daten.

Voice over IP

DB Systel realisiert derzeit im Bahnkonzern die Umstellung der gesamten Telefonie auf „Voice Over IP“. Nach der ISDN-Ära ist das Telefonieren über das Datenetz die Kommunikationsform der Zukunft. Einerseits ergibt sich ein Synergieeffekt dadurch, dass das IP-Netz gleichzeitig für Sprache und Daten genutzt wird. Andererseits besteht ein wesentlicher Vorteil in der zentralen Struktur des VoIP-Netzes, wodurch Betrieb, Wartung und Instandhaltung deutlich kostengünstiger und neue innovative ICT-Lösungen einfacher zu integrieren sind.

Small Solutions

Mit der Produktfamilie „Small Solutions“ folgt DB Systel konsequent den Anforderungen ihrer Kunden und rundet das Angebotsportfolio sinnvoll nach unten ab. Die Small Solutions sind speziell zur Lösung wenig komplexer („small“) Anforderungen konzipiert und optimiert. Alle Leistungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie standardisiert, extrem schnell, flexibel und kostengünstig in hoher Qualität dem Kunden bereitgestellt werden können. Der Kunde kann dabei die Leistungen einzeln oder in Kombination beziehen.



Daten und Fakten zu DB System

- ICT aus einer Hand: Beratung, Planung, Entwicklung, Betrieb, Service
- Rund 3.400 Mitarbeiter (2013)
- Rund 749 Millionen Euro Umsatz (2013)
- 2 Rechenzentren mit rund 3.300 Servern
- 2 Netzwerkleitstände
- 1,7 Petabyte Plattenspeicher/4,5 Petabyte Backup-Kapazität
- Rund 500 produktive IT-Anwendungen
- Datennetz mit rund 340.000 IP-Anschlüssen von DSL bis Breitband-Glasfaser
- Betrieb des konzernweiten Bürokommunikationssystems mit 85.000 Nutzern
- Infrastruktur mit rund 93.000 Voice over IP-Anschlüssen
- ICT-Projekte, -Anwendungsentwicklung, -Serviceleistungen, Rechenzentrumsbetrieb, Desktop Services inkl. Managementleistungen zertifiziert nach ISO 9001
- IT-Servicemanagement zertifiziert nach ISO 20000 (ITIL)
- IT-Sicherheitsmanagement zertifiziert nach ISO 27001
- Gesamte Anwendungsentwicklung zertifiziert nach CMMI Level 3



Impressum

Herausgeber:
DB System GmbH
Jürgen-Ponto-Platz 1
60329 Frankfurt am Main

Druck:
DB Kommunikationstechnik GmbH
Medien- und Kommunikationsdienste
Kriegsstraße 138
76133 Karlsruhe
www.dbkt.de

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr

Ihre Kontaktadresse

DB System GmbH
Hauptsitz
Jürgen-Ponto-Platz 1
60329 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 265-50000
Fax: +49 (0)69 265-50005
E-Mail: dbsystem@deutschebahn.com

www.deutschebahn.com/dbsystem

Titelfoto: DB System
Stand: September 2013